



Geförderte Universitätsprojekte 2012

Wirtschaftsuniversität Wien



Mag. rer.soc.oec.
Thomas BIRUHS



Institut
für Werbewissenschaft
und Marktforschung

Department für
Marketing-WU Wien

Nutzungs- und Leseverhalten von Printmedien und digitalen Medien. Ein intermedialer Vergleich

Eine steigende Mobilität und eine stärkere Erlebnisorientierung erfordern eine Anpassung des Medienangebots. Dabei steht die Interaktivität im Fokus, die weg von einer Sender --> Empfänger gerichteten, hin zu einer zweiseitigen Kommunikation führt. Dadurch ergeben sich Veränderungen auf dem Mediensektor und damit verbunden Tendenzen weg von Printangeboten hin zu digitalen Angeboten für mobile Endgeräte. Daher ist es notwendig, die Forschung im Bereich Nutzung und Akzeptanz von digitalen Medien auf mobilen Endgeräten voranzutreiben. Bisher existieren nur wenige Studien, die sich mit den Aspekten der klassischen Medienforschung, aber mit Fokus auf digitale Medien mit Ausnahme von Webseiten, beschäftigen. Da davon ausgegangen werden kann, dass das Nutzungsverhalten zwischen Print- und digitalen Medien divergiert, ist es notwendig, bei elektronischen Zeitschriften Grundlagenforschung zu betreiben.

Aufgabe des geplanten Forschungsprojekts ist deshalb u.a. die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Erfordert ein geändertes Nutzungsverhalten mit gestiegenen Erwartungen, Wünschen und Bedürfnissen der Leserinnen und Lesern eine andere Gestaltung der digitalen Version eines Printmediums?
2. Welche Nutzerprofile können identifiziert werden?
3. Wie hoch ist die Akzeptanz der digitalen Ausgabe durch die NutzerInnen?
4. Welche Vor- und ggf. auch Nachteile bzw. Schwachstellen weist eine spezifische App im Vergleich zur Konkurrenz auf?
5. Welche Informationsquellen sind für einen Download von Zeitschriften-Apps besonders wichtig?
6. Wie wird die digitale Version eines spezifischen Printtitels im Vergleich zu den wichtigsten Mitbewerbern beurteilt?
7. Welche Erfahrungen liegen bei der Zielgruppe mit Apps von verschiedenen Zeitschriften vor?
8. Welche Rolle spielt die Gestaltung einer App auf die



Einstellung zum Zeitschriftentitel sowie auf die Kaufwahrscheinlichkeit und Titelwahl?

Zusätzlich könnte in einem gesonderten Projekt die Akzeptanz und Resonanz von interaktiven Anzeigen erhoben werden.

Die Erhebung wird mittels Webbefragung und anschließend unter Verwendung eines experimentellen Designs unter Einsatz der Blickregistrierung durchgeführt. Vor der experimentellen Hauptstudie wird eine qualitative Vorstudie bei 10 APN umgesetzt. Dabei sollen aussagekräftige Qualitätsmerkmale von Apps ausfindig gemacht werden. Zusätzlich soll überprüft werden, ob allgemein bewährte Kriterien zur Messung der Usability von Webseiten, auch für die Usability-Forschung auf mobilen Endgeräten anwendbar sind.

Der Endbericht des Projektes liegt in der Bibliothek der Wirtschaftskammer Wien auf